

Heitere Jodlerstimmung

Escholzmatt: Der Jodlerklub Escholzmatt zog mit musikalischen Köstlichkeiten durch sein Jahreskonzert. Ein Genuss waren auch die Beiträge des Duetts und der Gastformationen.

Beim Betreten des Konzertsaaes durfte man sich auf ein heiteres und kurzweiliges Konzert einstellen. Der Jodlerklub Escholzmatt eröffnete seine Darbietungen unter dem Motto «Am Jodlertisch» mit dem gleichnamigen Lied von Fred Kaufmann. Geleitet in der neuen Tracht, gaben die Jodlerinnen und Jodler anschliessend noch den «Blattschäfeler-Jutz» von Sepp Herder zum Besten. Als Gastklub schloss sich das «Buure-Chörli Lozärnerland» mit einem fröhlichen Lied und Jutz der heiteren Stimmung an. Anschliessend trat das Duett Stefan Schöpfer und Armin Bieri aus dem Kreis des Jodlerklubs Escholzmatt vors Publikum und führte durch den Gibeljutz von Hans Aregger. Nach der Pause gab das Schwyzerör-

geli-Quartett Schwändeliflueh erneut ein lebhaftes Zwischenspiel. Dann war wieder das «Buure-Chörli» bereit und führte mit einem Lob auf unsere schöne Alpenwelt weiter zum Chilbi-Tanz.

Herzlichkeit und Freude

Mit einem Gedanken an einen lieben Menschen gelinge das Singen «ringern», verriet Armin Bieri, der Präsident des JK Escholzmatt. Das muss wohl stimmen, denn beim Lied «Ä liebe Mönsch» strömten Herzlichkeit und Freude in den Saal. Unter der Leitung von Heidi Renggli hatte sich der Klub bestens auf das Jahreskonzert vorbereitet. So liess er auch «Ä Freidättag» aus vollem Herzen erklingen. Und als dann das Duett Stefan Schöpfer und Armin Bieri nochmals auftrat, erlebten die Konzertbesucher im Lied «S chund ä Zyt» Minuten von klanglicher Feinheit. Im Herzen erwärmt, gab man der Zufriedenheit und Freude Ausdruck und stimmte im Saal zum Ausklang gemeinsam noch den Beichle-Jutz an. *kmb.*